

Machen

MARCEL R. FEITER



schaffen

DESIGN & ARTWORKS
2005

REPTILES



: Survey Magazine

IST DER TITEL EINER UNKONVENTIONELLEN MUSIKFACHZEITSCHRIFT, DIE SICH DURCH IHREN PURISTISCHEN COVER- UND LAYOUT-STIL UND EIN HANDLICHES FORMAT AUSZEICHNET.

Zielgruppe

Das Magazin richtet sich an Freunde des Rock- und Metal-Genres. Unabhängig vom Geschlecht wird mit Survey der „härtere Mainstream“ angesprochen, mit einer Fokussierung auf 20-40-Jährige. Das Design macht deutlich, das „Reife“ und Sinn für Ästhetik seitens der Leserschaft vorausgesetzt werden.

Titelgestaltung

Auf dem Cover ist jeweils die variierende prozentuale Gewichtung von Rock und Metal ersichtlich, daneben Preis, Barcode und Logo. Konkrete inhaltliche Angaben entfallen hier gänzlich. Logo und Heftnummer wiederholen sich auf dem Magazin-Rücken. Durch den weitgehenden Verzicht von Textinformationen auf dem Titel, zugunsten ungewöhnlicher Detailausschnitte oder Muster, soll die Neugier potentieller Leser dahingehend geweckt werden, wie sich das Magazin inhaltlich präsentiert.

Orientierung und Innen-Layout

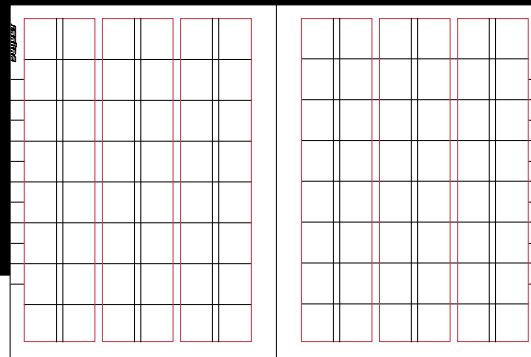
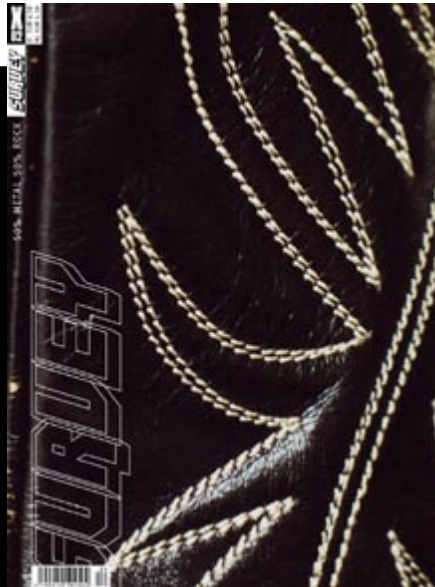
Neben der Titelgestaltung ist die Orientierung im Magazin wesentlicher Bestandteil der Arbeit; ein schlichtes Ordnungsprinzip aus Rubrizierung, Paginierung und Typografie, das sich von gängigen

und mitunter chaotisch layouteten Metal-Magazinen abhebt, leitet den Leser sicher durch die einzelnen Beiträge der Zeitschrift. Dem Umgang mit Weißräumen kommt eine gestalterische Bedeutung zu; es entstehen Flächenverhältnisse von unbedruckter zu bedruckter Fläche, die charakteristisch für die Zeitschrift werden.

Bildgebung und Sprache

Die Auswahl von Fotografien oder Grafiken sollte zu einem Merkmal von Survey werden; Genre-typische Portraits und Posen bleiben erhalten, jedoch unter Verzicht auf überspitzte und kitschige Motive. Fotografien für Survey sind eher clean bis modern. Sprachlich präsentiert sich das Survey Magazine der Zielgruppe angemessen – in moderner und lockerer Sprache.





Das Cover-Design

wird ein Erkennungsmerkmal des Magazins; Detailausschnitte und Muster aus der (im weiteren Sinne) Rock-Szene fungieren als Eye-Catcher, während auf Headlines gänzlich verzichtet wird. Lediglich eine Prozent-Angabe über das Content-Verhältnis von Rock zu Metal gibt einen Anhaltspunkt.

Die übrigen Informationen beschränken sich auf das erforderliche Mindestmaß – Logo, Preisangabe und der übliche Barcode.

Gestaltungsraster und Streckenlayout

des Survey-Magazins zeichnen sich durch ein cleanes, von viel Weißraum bestimmtes Erscheinungsbild aus und lenken die Aufmerksamkeit auf Bild- und Text-Qualität.

